

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

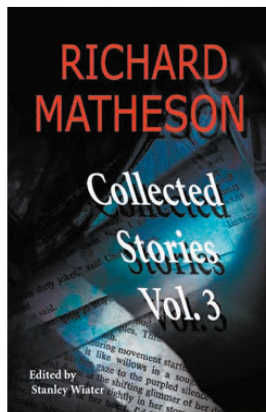
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEI ANRUF BUCH Der Architekt Sergio Calvo führt seit 1995 das Büro «Architectures Générales» in Zürich und ist seit 2003 Kurator des Designer's Saturday, der diesen November zum 13. Mal stattfindet.

Was lesen Sie gerade? Ich bin fasziniert vom amerikanischen Autor Richard Matheson. Er hat viele Kurzgeschichten geschrieben und auch einige Romane. Viele sind verfilmt worden: «Duell» von Steven Spielberg oder «I am legend» von Sidney Salkow. Seine Geschichten bewegen sich zwischen Science-Fiction und Horror und bilden damit ein eigenes Genre. Es geht Matheson nie direkt um die Antizipation der Wissenschaft oder um den blanken Horror. Der Autor erzählt vielmehr meist aus der Perspektive eines Durchschnittsmenschen, der in eine verrückte Situation geraten ist und nicht weiss wieso.

Was fasziniert Sie genau? Seine Geschichten sind eine Art, die Gegenwart zu lesen. Das muss ich als Architekt oder Kurator auch können: Architektur- oder andere Projekte entstehen immer auch aus einer Projektion in die Zukunft. Das heisst: Nur wenn ich zukünftige Ideen prüfe, kann ich die Gegenwart verstehen. Roderick Hönig

RICHARD MATHESON: COLLECTED STORIES
Stanley Wiater (Hg.): Richard Matheson. Collected Stories. Volume 3. Gauntlet Press, Colorado Springs 2003, USD 16.95



6_

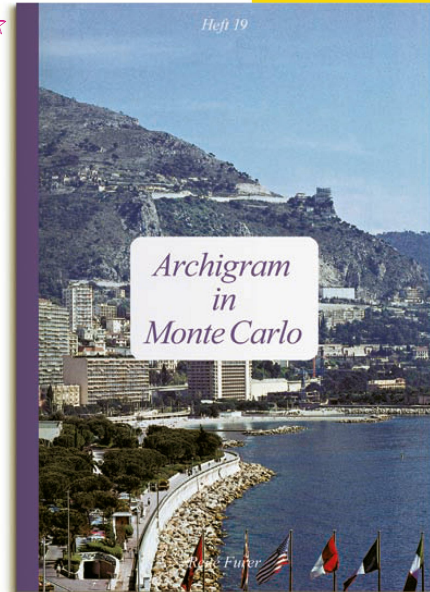
01_☆☆☆



02_☆☆☆



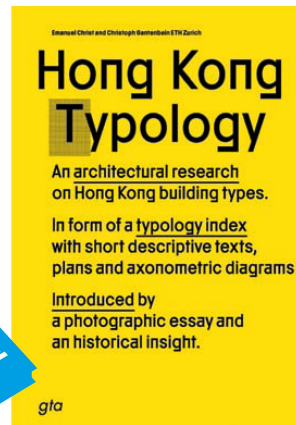
03_☆☆☆



04_☆☆

01_ PRAKTISCH ÜBERSETZT Designer, die einem US-Kunden ein Konzept präsentieren, sind mit dem Schulenglisch schnell am Ende. Auch wenn Gestalter mit einem Hersteller verhandeln, benötigen sie einen spezifischeren Wortschatz. Ob Lichtlenkung, Stoffrückseite oder Gipskarton: Im Wörterbuch «Design-Design» sind einschlägige Begriffe in Deutsch und Englisch aufgelistet. Die Autoren verzichten weitgehend darauf, die Worte zu definieren, und schreiben nicht vor, was jeder unter den einzelnen Begriffen zu verstehen hat. Interessant ist auch die Entstehungsgeschichte des Sammelwerks. Dresdner Studenten erfassten in einem Semesterprojekt Begriffe zu Materialien und Technologien. Nachdem sie die Daten an der Berliner Messe «Designmai» präsentiert

05_



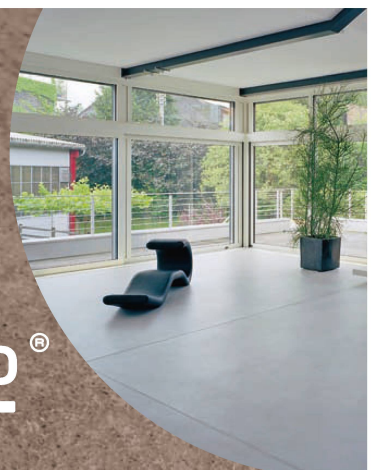
BODEN UND WÄNDE – ALLES ANDERE ALS GEWÖHNLICH

bodarto® – fugenlose mineralische Boden- und Wandbeläge

Muri + Partner AG
Querstrasse 3 CH-8805 Richterswil
T 043 888 10 80 www.bodarto.ch

bodarto®

Lässt Räume leben



hatten, erhielten sie plötzlich Vokabelheftchen von Designern. Diese hatten sie sich handschriftlich angelegt, als sie in den USA oder in England zu arbeiten begannen. LG

DESIGN-DESIGN

Fachwörterbuch für Gestaltung. Jörg Petruschat (Hg.), form + zweck Verlag, Berlin 2009, CHF 23.–

02_ FRECH KOMBINIERT René Furer prägte von 1968 bis 1994 als Dozent für Architekturtheorie an der ETH Zürich Generationen. Heute noch schwärmen seine ehemaligen Studenten von den legendären Vorlesungen und faszinierenden Bilderreihen. 2007 begann der emeritierte Architekturtheoretiker, seine Vorlesungen zusammen mit dem Berner Grafiker Pascal Staub in Hefte zu gießen. Bis anhin sind zwanzig Publikationen erschienen, die letzten fünf Hefte diesen Sommer und erstmals in einem Schubert. Ihre Themen sind wild durcheinandergewürfelt: Alleen, Grossgeräte in der Landschaft, Behälter, Archigram-Projekt in Monte Carlo und der Palais idéal du Facteur Ferdinand Cheval. René Furer schreibt über das, was ihn interessiert, ob nah oder fern, ob thematisch oder objektbezogen ist ihm egal. Die Hauptrolle in den magazinartigen Broschüren spielen die allesamt von Furer auf seinen weitläufigen Reisen aufgenommenen Bilder. Sie sind zwar fotografisch nicht immer über alle Zweifel erhaben, aber geschickt und frech kombiniert – das Nebeneinander erzeugt Reibungswärme. Die prägnanten Texte pendeln zwischen flapsiger Bildunterschrift und erklärenden Kommentaren, in denen die grosse Leidenschaft des Autors für die Architektur der Welt auflodert. Leichtbenzin fürs Architektenhirn. H0

ARCHIGRAM IN MONTE CARLO

Heft 20. René Furer, Eigenverlag, Benglen 2010, CHF 25.– (Einzelheft) bez. CHF 125.– (Heftserie).
> www.renefurer.ch

03_ VIELFÄLTIG GENUTZT Wer durch die Strassen von Tokyo geht, ist erstaunt, wie dicht der öffentliche Raum zwischen Fassade und Fassade genutzt wird: überall abgestellte Fahrräder, vor den Hauseingängen sind Blumentöpfe und

Bänke platziert, und an jeder Ecke steht ein Getränkeautomat. Kaum ein Quadratmeter, der nicht von den Bewohnern in Beschlag genommen wird. «Tokyo – Die Strasse als gelebter Raum» verdeutlicht, dass die Strassen nicht nur Verkehrs-, sondern auch Lebensräume sind. Es ist die erste Publikation des Forschungsprojekts «Taking to the Streets» der ETH Zürich. Die Professur von Günther Vogt untersucht darin die Qualität des öffentlichen Raums am Beispiel der Strasse. Auf rund 120 Seiten beschreibt Frank Roost, wie Strassen das Stadtbild in Tokyo prägen. Zwischen den Kapiteln lockern Bildserien von Jürgen Krusche die Publikation auf und zeigen: Es ist eng, aber alles hat seinen Platz. Viele Viertel in Tokyo sind von der Kleinteiligkeit und Nutzungsvielfalt mit einer europäischen Altstadt vergleichbar, obschon kaum ein Gebäude älter als dreissig Jahre ist. Tokyo ist ein anregendes Beispiel für gemischtgenutzte Quartiere, wie sie in Europa nach der Funktionstrennung der Moderne wieder entdeckt werden. Dem Umstand, dass sich die japanische Raumwahrnehmung grundlegend von der europäischen unterscheidet, kann das dünne Buch kaum gerecht werden, es ist aber eine gelungene Einführung zum Verständnis von öffentlichem Raum im Land der aufgehenden Sonne. AH

TOKYO

Die Strasse als gelebter Raum. Lars Müller Publishers, Baden 2010, CHF 29.90

04_ RICHTIG SANIERT Bessere Fenster, gut gedämmte Fassade, vielleicht eine neue Heizung – bei der energetischen Sanierung kommt es auf die richtige Kombination und Reihenfolge an. In ihrem Ratgeber zeigen Reto Westermann und Üsé Meyer auf, wie man es richtig macht, damit ein Haus am Ende nicht nur weniger Öl verbraucht, sondern sich die Investitionen auch tatsächlich rechnen und man von den Fördergeldern des Bundes profitiert. Die beiden Autoren spannen den Bogen von der Gebäudeanalyse über die energetische Sanierung bis zum Ersatz der Heizung, dem Minergie-Standard und den Finanzen. Im Zentrum steht das Einfamilienhaus, dem Mehrfamilienhaus ist ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Wie in der Reihe der Beobachter-Ratgeber üb-

lich sind die Laien das Zielpublikum. Doch auch Architekten, die mit dem Thema bislang nicht vertraut sind, erhalten wertvolle Informationen – auch wenn sie beim einen oder anderen der zehn Beispiele aus der Praxis ihre gestalterische Nase rümpfen werden. WH

MEIN HAUS ENERGETISCH SANIEREN

Komfort verbessern, Kosten senken, Klima schützen. Reto Westermann, Üsé Meyer, Beobachter Buchverlag, Zürich 2010, CHF 42.–

05_ HOCHPARTERRE BÜCHER Das Semester hat wieder begonnen, die Architekturbienale läuft noch, und die Buchmesse in Frankfurt ist bereits wieder zu Ende. Mit grossen Schritten gehts den Festtagen zu. Tipps für Weihnachtsgeschenke gibt es aber erst im nächsten Heft. Bis dahin muss man sich die besten Bücher selber kaufen. Beispielsweise «Hong Kong Typology» vom Lehrstuhl Christ/Gantenbein an der ETH Zürich. Das Büchlein ist anlässlich der Ausstellung «Hong Kong in Zürich» im Istituto Svizzero in Venedig erschienen, und es dokumentiert innovative und prägnante Gebäude zwischen 1950 und 1980. Insgesamt 36 spannende Wohn-, Industrie- und Gewerbebauten werden darin typologisch geordnet.

WIR EMPFEHLEN

- > Hong Kong Typology. An architectural research on Hong Kong building types. Emanuel Christ, Nele Dechmann, Victoria Easton, Christoph Gantenbein, Verlag gta, Zürich 2010, CHF 27.–
- > Aris Konstantinidis 1913–1993. Paola Cafono/Dimitri Konstantinidis, Verlag Electa, Mailand 2010, CHF 168.–
- > Luigi Moretti. Razionalismo e trasgressività tra barocco e informale. Bruno Reichlin/Letizia Tadeschi, Verlag Electa, Mailand 2010, CHF 120.–
- > Die Stadt im 20. Jahrhundert. Visionen, Entwürfe, Gebautes. Band 1–2. Vittorio Magnago Lampugnani, Verlag Wagenbach, Berlin 2010, CHF 155.– (ab 1.2.2011 CHF 196.–)
- > New York auf Postkarten 1880–1980. Die Sammlung Andreas Adam. Thomas Kramer, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2010, CHF 79.–

> www.hochparterre-buecher.ch

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen

Oswald zeigt: Schrank



Bild: 2 Schränke,
Türen farblackiert.



Der Schrank zur vielseitigen Verwendung als Kleider-, Garderoben-, Büroschrank in Massivholz Tanne natur. 2 Schiebetüren und Rückwand in hellem Sperrholz.

Auf Wunsch werden die Oberflächen gewachst. Als Variante können die Türen farblackiert werden.
Masse: 120 x 46 cm. Höhe 150 cm.

Design: Silvio Schmed

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch